

In der "Volksrepublik Donezk" wurde ein ukrainischer Häftling erstochen - Denisova

12.11.2021

Ein 37-jähriger ukrainischer Häftling, Ruslan Makarets, starb in der Strafkolonie Makeyevka Nr. 32 in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Donezk. Dies berichtete am Freitag, den 12. November, die Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, Ljudmila Denisowa, auf ihrer Facebook-Seite.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein 37-jähriger ukrainischer Häftling, Ruslan Makarets, starb in der Strafkolonie Makeyevka Nr. 32 in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Donezk. Dies berichtete am Freitag, den 12. November, die Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, Ljudmila Denisowa, auf ihrer Facebook-Seite.

„Ich habe die schockierende Nachricht vom Tod unseres Mitbürgers, des 37-jährigen Ruslan Makarets, in der Strafkolonie Makeyevka Nr. 32, die sich in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Donezk befindet, erhalten. Der Tod von Ruslan Makarets ist durch die ihm zugefügten Stichwunden eingetreten“, schrieb sie.

Denisova wies darauf hin, dass der Ukrainer am 22. März 2019 von Separatisten im besetzten Horliwka festgenommen und anschließend rechtswidrig zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil er angeblich „für ukrainische Sicherheitsdienste spioniert“ habe.

„Die ukrainischen Behörden haben versucht, Ruslan aus der Gefangenschaft zu befreien. Der Prozess der Freilassung von Personen aus Gebieten außerhalb der ukrainischen Regierungskontrolle findet jedoch nicht statt, da das Aggressorland die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen blockiert. Das letzte Mal wurden neun illegal inhaftierte ukrainische Staatsbürger aus dem vorübergehend besetzten Gebiet der Region Donezk am 16. April 2020 ausgeliefert“, betonte der Ombudsmann.

Nach Angaben von Denisova halten die Separatisten derzeit 301 ukrainische Staatsbürger in Gefängnissen fest: 224 in der Region Donezk und 77 in der Region Luhansk.

„Die Rechte auf Leben und Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in nicht von der Regierung kontrollierten Gebieten inhaftiert sind, wurden aufgrund des verzögerten Freilassungsprozesses verletzt. Seit Anfang des Jahres sind vier ukrainische Bürger in Kolonien in der Region Donezk aufgrund der kriminellen Untätigkeit der Besatzungsverwaltung ums Leben gekommen“, sagte Denysowa.

Sie forderte die Leiterin der IKRK-Mission in der Ukraine, Florence Gillette, auf, die Strafkolonie Makejewka zu besuchen, um die Umstände des Todes eines ukrainischen Staatsbürgers und den Stand der Achtung der Rechte anderer Inhaftierter zu überprüfen.

Sie appellierte auch an die OSZE, dringende Maßnahmen zu ergreifen, um auf den Tod des Ukrainers zu reagieren und die Blockade des Prozesses der Inhaftierten aufzuheben.

„Ich betone, dass dieser Prozess unverzüglich wiederhergestellt werden muss, da das Leben von Hunderten unserer Mitbürger in Gefahr ist. Ich spreche Ruslans Familie und Freunden mein Beileid aus“, sagte der Ombudsmann abschließend.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 390

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.